

Kambodscha:

Das unbekannte Land der Wunder

>Phnom Penh,
Mounir El-Fishawy

Als ich meine Reise nach Kambodscha vorbereitete, tauchten viele Fragen auf. Ich wusste wenig über das ehemalige Indochina, und wenn, dann zumeist Negatives: Geschichten von Inhaftierungen, Folter und Unterdrückung durch das Regime der Roten Khmer. Dieser Alptraum endete 1979 mit einem Aufstand der Kambodschaner, unterstützt durch die vietnamesische Armee.



Die Reise war eine Gelegenheit für mich, das neue, schöne Kambodscha zu entdecken. Ich hatte wunderbare Begegnungen mit freundlichen Menschen und habe die Sehenswürdigkeiten Phnom Penhs gesehen, Paläste, Tempel, Moscheen und den malerischen Mekong-Fluss. Aber ich habe auch die dunkle Seite kennengelernt, ein Internierungslager der Roten Khmer mit Fotografien ihrer Folteropfer. Zudem führte mich meine Reise in die Touristenstadt Siem Reap mit den hinduistischen und buddhistischen Tempeln von Bayon und Ta

Prohm und dem Angkor-Tempel, der Weltkulturerbe-Status hat.

Die kambodschanische Hauptstadt

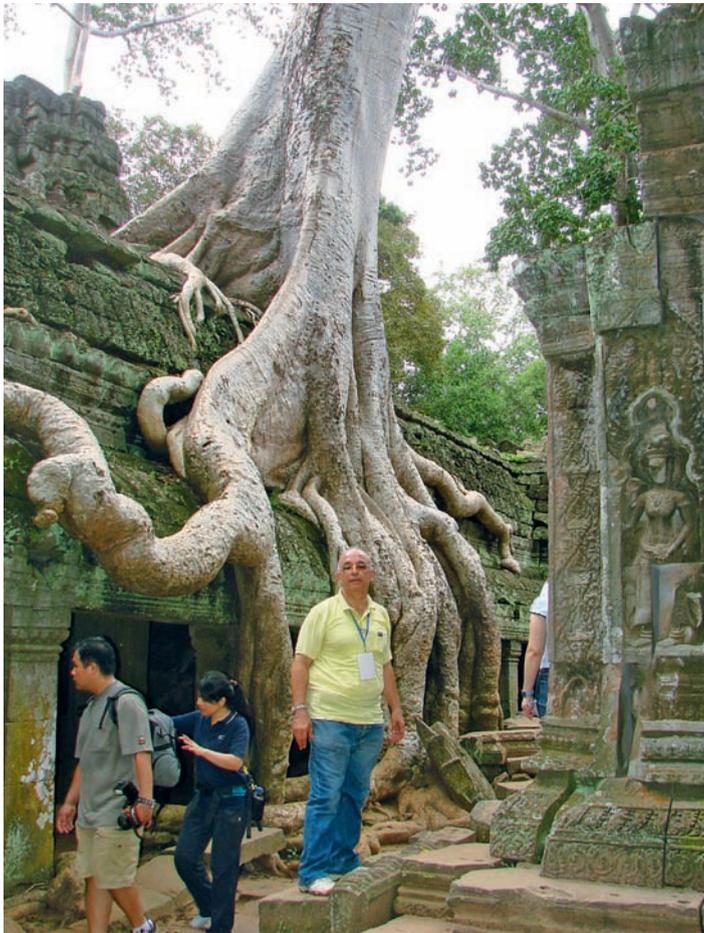
Nach einem Flug von beinahe fünfzehn Stunden mit zwei Zwischenstopps in Dubai und Hongkong landeten wir in Phnom Penh. Auf dem vergleichsweise kleinen Flughafen bekamen wir von einem lächelnden Kambodschaner für 20 Dollar ein Visum. Dieses einfache Verfahren am Flughafen ist für Besucher gedacht, in deren Ländern Kambodscha keine Botschaft hat. Innerhalb

weniger Minuten hatte ich meine Tasche und stieg in ein Auto des kambodschanischen Ministeriums für Tourismus, das mich zu meinem Hotel brachte. Während der etwa 15-minütigen Fahrt erfuhr ich, dass Kambodschas Taxis alle einen Zähler haben und der Preis für die Fahrt vom Flughafen in jeden Teil der Hauptstadt auf sieben Dollar limitiert ist.

Nachdem ich mein Gepäck ins Hotel gebracht hatte, machte ich mich sofort auf, den Boulevard Sisowath Quay am Mekong River zu erkunden, der besonders bei Nacht eine

Die Dubai-Pnom Penh Moschee

مسجد 'دبي - بنوم بنه'



Der Autor in Bayon

مندوب المجلة في بايون



Der Friedhof der Opfer

مقبرة لبعض الضحايا بحديقة متحف تيول سلنغ



Bilder der Opfer

صور الضحايا

beliebte Flaniermeile ist. Um dorthin zu gelangen, nahm ich ein Boot. Der Fahrpreis bewegt sich abhängig von der Entfernung immer zwischen einem und zwei Dollar. An meinem Bestimmungsort angekommen, zog es mich in eine der Straßen, in denen das Nachtleben pulsiert: Restaurants, Internetcafés, Geschäfte, Hotels und Büros, aber auch Massagesalons. Ich rate Touristen, zu lernen, was „Nein Danke,“ in der Landessprache heißt. Die Eigentümer der Massagesalons sind sehr beharrlich.

Die schmerzhafteste Vergangenheit

Tuol Sleng war mein erstes Ziel in der kambodschanischen Hauptstadt. Es handelt sich um eine Schule, die die Khmer zu einem Gefängnis umfunktioniert hatten. Während der Zeit des Pol-Pot-Regimes waren hier Intellektuelle inhaftiert. Hunderte von Fotos, Gräber, Spuren des Blutes an den Wänden der Folterzimmer und Dutzende von Schädeln und Knochen machten deutlich, warum dieses

Gebäude das „Museum des Völkermordes“ genannt wird. Oft erkennt man die Überlebenden auf den Straßen an den Narben der Gräueltaten, denen sie ausgesetzt waren.

Sehenswertes

Ungeachtet der schmerzhaften Vergangenheit ist die Stadt Phnom Penh reich an Sehenswertem. Besonders der königliche Palast lockt viele Touristen. Auch die Räume, in denen Norodom Sihanouk einmal residiert hat, sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Die herrliche Architektur wurde von den Erbauern des Parlaments und von einigen luxuriösen Hotels imitiert.

Die meisten Touristen besuchen diese Sehenswürdigkeit und machen anschließend eine Bootsfahrt auf dem Mekong (10 Dollar pro Stunde). Andere flanieren auf den Boulevards oder den Sisowhat Quay am Fluss entlang und besuchen den traditionellen Kanal-Markt. Die Restaurants dort sind genau der richtige Ort, um die vielen berühmten Suppen Indochinas zu

testen. Kängurufleisch schmeckt ähnlich wie Kaninchen, und der Geschmack von Krokodilfleisch ähnelt dem von Fisch.

Siem Reap und das Weltwunder

Ich verließ die Hauptstadt und fuhr zum 314 Kilometer entfernten Ort Siem Reap. Die fünfstündige Autofahrt dorthin kostete 10 Dollar.

Bei einem Halt in der Provinz Kampong Thom sah ich Verkäufer mit Tablett voll von gegrillten Spinnen, Heuschrecken und Schmetterlingen, die die Kambodschaner kauften und mit großer Begeisterung aßen. Alternativ kann man Siem Reap auch per Flugzeug erreichen (40 Minuten). Durchschnittlich zehn Flüge pro Tag verbinden den Ort mit den Hauptstädten der Nachbarländer, Thailand, Singapur, Malaysia, Myanmar und Vietnam. Als weitere Alternative bietet sich von Phnom Penh oder der Battambang-Provinz eine Fahrt über den Tonle-Sap-See an. ▶



Angkor Thom

نزهة في أنكور توم

Besonders bei Touristen, die sich in Kambodscha für Kultur und Geschichte interessieren, ist Siem Reap sehr beliebt. In der Stadt gibt es viele herrliche buddhistische und hinduistische Tempel, wie den Angkor Wat und den Baphuon. Ersterer wird in den kambodschanischen Touristenbroschüren als eines der „Sieben Weltwunder“ vermarktet. Der Tempel von Angkor Wat gilt mit einer Fläche von 200 ha als eines der größten Gebäude der Welt. Die Anlage sieht aus wie ein gigantischer Stein, der mitten in der Landschaft steht. Anfang des 12. Jahrhunderts von König Suryavaman begonnen, dauerte seine Erbauung ungefähr dreißig Jahre. Der Tempel besteht aus vielen, durch lange Gänge verbundenen grünen Räumen, deren umliegende Mauern mit Statuen und Freskogemälden dekoriert sind. Die Gemälde erzählen Geschichten aus dem Angkor-Reich. Auf einer Mauer ist dargestellt, wie der König an die Macht kam, die zweite bezieht sich auf

die hinduistische Religion, eine dritte zeigt, wie Fichino das Königreich beschützte. Die vierte Mauer zeigt, wie die Menschen ihren König ehrten.

Bayon-Tempel

Der buddhistische Tempel von Bayon liegt in der Stadt Angkor Thom. Das im 12. Jahrhundert von König Jayvarman VII erbaute buddhistische Gotteshaus besteht aus 54 Türmen, die jeweils auf allen vier Seiten mit Skulpturen dekoriert sind, die Menschengesichtern gleichen. Die Stadt von Angkor Thom wird als die Stadt der Tempel bezeichnet. Neben dem Bayon gibt es die Tempel von Ta Prohm, Baphuon und Phimeanakas. Sie alle haben eines gemeinsam, die wunderbaren Schnitzereien auf ihren Mauern sind derart beeindruckend, dass einem der Atem wegbleibt. Trotz der Stille und der Abgeschiedenheit erzählen die Bilder lebendig von der Geschichte und den historischen



Elefantenreiten am Angkor Thom

نزهة على ظهور الأفيال

Philoxenia
by **HELEXPO**

24th International Tourism Exhibition

30/10 - 2/11/2008

Thessaloniki International Exhibition Centre, GREECE

Hotelia
Hotel Equipment Salon

Spa
Special Section



...u got travel !

Greece
MINISTRY OF TOURISM
GREEK NATIONAL
TOURISM ORGANIZATION

Official Center
OLYMPIC

UNWTO - OMT - ICHETO

ITTF

www.expopartenariat.gr
Tel. +30 2310 291 191

www.philoxenia.travel



Bayon

معبد بايون

Mythen.

Angkor Thoms umliegende Wälder und Parks sind vielgestaltig. Touristen können auf Elefanten reiten oder die Nähe der riesigen Bäume und Kletterpflanzen genießen. Manche Volksgruppen tanzen in traditioneller Bekleidung in ihren Tempeln.

Im Zentrum von Siem Reap herrscht bis nach Mitternacht ein reges Treiben. Cafés, Restaurants und Hotels bieten eine bunte Vielfalt an traditionellen Aufführungen.



Bayon Tempel

معبد بايون

Muslime in Kambodscha

Am Ende meiner Reise besuchte ich die größte Moschee in Kambodscha. Sie heißt Dubai-Moschee Phnom Penh, weil sie 1969 mithilfe von Spenden einiger Dubaier Bürger gebaut wurde. Ich fragte nach dem Imam der Moschee. Sein jüngster Sohn Mohamed Younis erklärte, er sei auf einer Feier, zu der man mich dann auch gleich einlud. Nachdem wir die Schuhe ausgezogen hatten, wurden wir von Männern und Frauen jeglichen Alters begrüßt. Sie saßen im Kreis um die mit Reis- und Fleischgerichten, Huhn, Früchten und Kuchen gedeckten Tische. Wie selbstverständlich luden sie mich ein, ihre Mahlzeit zu teilen. Es war das erste Mal, dass ich in Kambodscha eine Halal-Mahlzeit bekommen habe.

Ich plauderte über eineinhalb Stunden mit den netten Mitgliedern der muslimischen Gemeinde. Danach ging ich mit dem Imam, Scheich Mohamed Hassan und seinem Sohn zur Moschee zurück. In fehlerfreiem Arabisch erzählte mir der Imam von seinen Erinnerungen an Ägypten, wo er bis 1969 an der Al Azhar Universität studiert hatte. Er ▶



Der Angkor Wat Tempel

معبد أنكور وات



Die Dubai-Phnom Penh Moschee



Islamische Hochzeit in Phnom Penh

حفل خطوبة إسلامي بأحد بيوت بنوم بنه

informierte mich auch darüber, dass ungefähr hundert muslimische Familien in der Hauptstadt Phnom Penh und eine halbe Million von Muslime im ganzen Land leben würden. In Kambodscha gebe es etwa 330 Haupt- und einige kleinere Moscheen. Der Imam betonte überdies, dass Muslime keine Probleme hätten, weil die Religionsfreiheit respektiert werde. Aber die Unterstützungen und die Spenden seien unbedeutend und reichten oft nicht für Reparaturen an der Moschee.

Nachdem ich die Moschee besucht hatte, begleitete mich der Sohn des Scheichs zu einem kleinen Dorf namens Mekong oder „floating village“, das sich aus mehreren Dutzend Flößen zusammensetzt und sogar eine eigene Moschee hat. Seine Bewohner sind Fischer und Muslime, die zur ethnischen Gruppe der Cham gehören. Meine Aufmerksamkeit gehörte den Kindern, die praktisch nackt im Wasser spielten.

Lebewohl Kambodscha

Als sich die Zeit des Endes meines Besuches in Kambodscha näherte, erfuhr ich beruhigt, dass das Land aufgrund seiner Ressourcen und Sehenswürdigkeiten zu den wichtigsten Tourismuszielen der Welt gehört. Auf einer Fläche von 181000 Quadratkilometern bietet es einen ungeheuren Reichtum an geografischen, kulturellen, historischen und religiösen Sehenswürdigkeiten.

In Kambodscha leben mehr als 12 Millionen Menschen. Als Tourist wird einem auffallen, dass die Menschen hier zumeist gewöhnliche

Leute sind, die trotz ihres einfachen Lebensstiles ein großes Bewusstsein für Gastfreundschaft und Tourismus haben. Sie strahlen Wärme, Gelassenheit und Frieden aus. 90 % Prozent der Bevölkerung sind Buddhisten, 4 % Muslime und 2 % Christen. Auch ethnische Unterschiede wird man als Tourist nicht wahrnehmen: 90 % sind Khmer, der Rest der Bevölkerung konstituiert sich aus vielen kleinen ethnischen Gruppen. All diese Elemente machen Kambodscha zu einem begehrten Reiseziel, in dem die Menschen um die Bedeutung des Tourismus für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wissen.

Die nationale Sprache ist Khmer, aber die meisten Leute sprechen mehr oder weniger gut Englisch, die Alten sprechen zumeist auch noch Französisch. Falls Sie einen Kinobesuch planen, bedenken Sie, es gibt nur ein Kino im Land, das Lux Cinema. Bei der Abreise sollten

Sie einplanen, dass Sie 25 Dollar oder 100.000 kambodschanische Riels für die Flughafensteuer übrig behalten. Die Regenzeit dauert von Mai bis Oktober. Den Rest des Jahres ist es trocken. Dezember und Januar sind die kältesten Monate, ansonsten beträgt die durchschnittliche Jahrestemperatur überall im Land 27 °C bei einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit.

Kambodscha liegt an der Bucht von Thailand. Touristen können in den südlichen Ressorts einen wunderbaren Badeurlaub verbringen. Das Land grenzt im Norden an Laos, im Westen liegt Thailand und im Osten Vietnam. All diese Länder können Sie von Kambodscha aus zu erschwinglichen Preisen besuchen. Eine Reise im klimatisierten Auto von Phnom Penh nach Saigon in Vietnam kostet nur 11 Dollar, inklusive Mittagessen! Ich ergriff die Gelegenheit, um bald auch für ITM aus diesen Ländern berichten zu können. ■



Sisowhat Quay Boulevard

شارع سيسوات كواي المطل على كورنيش